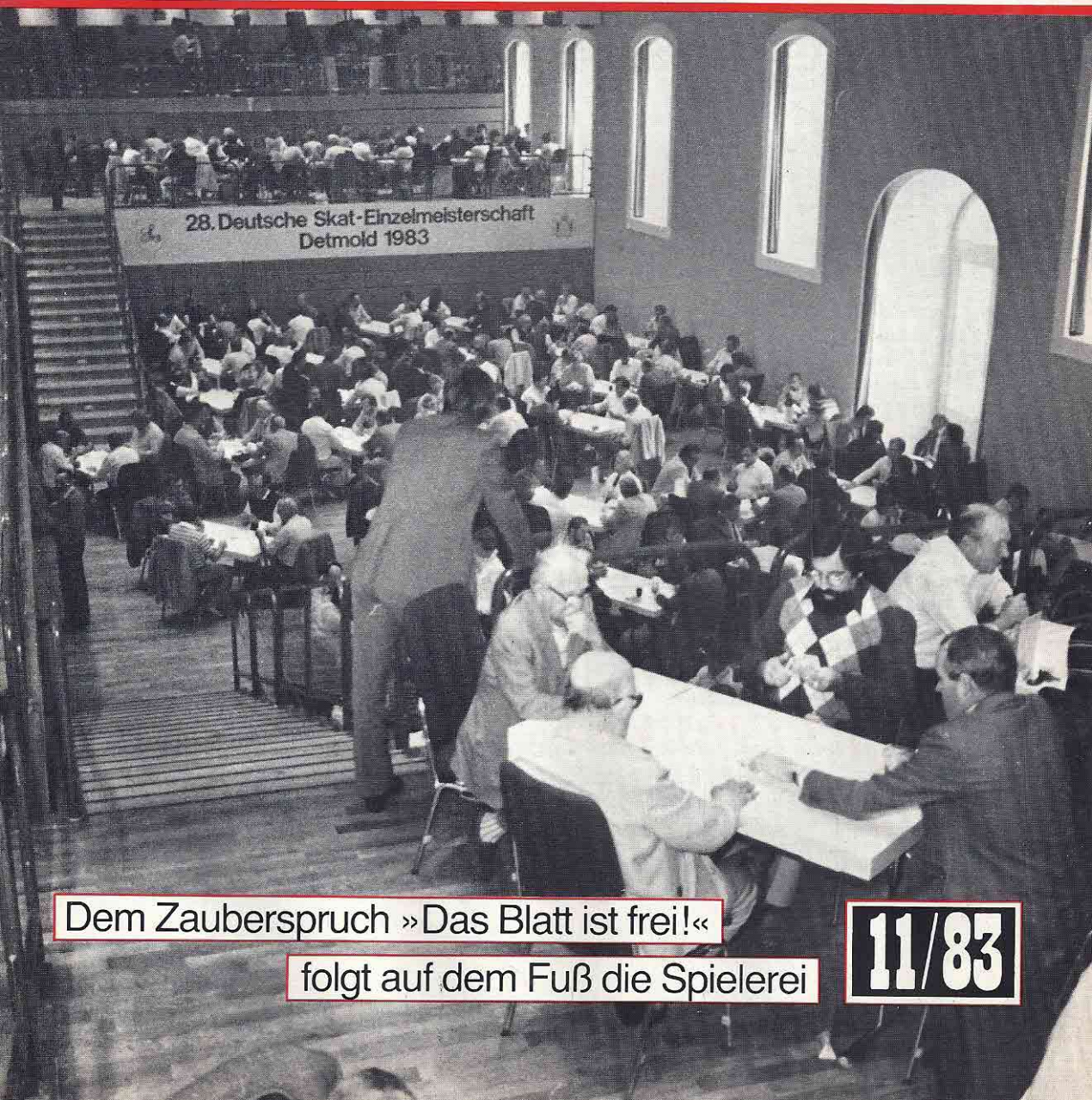


Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

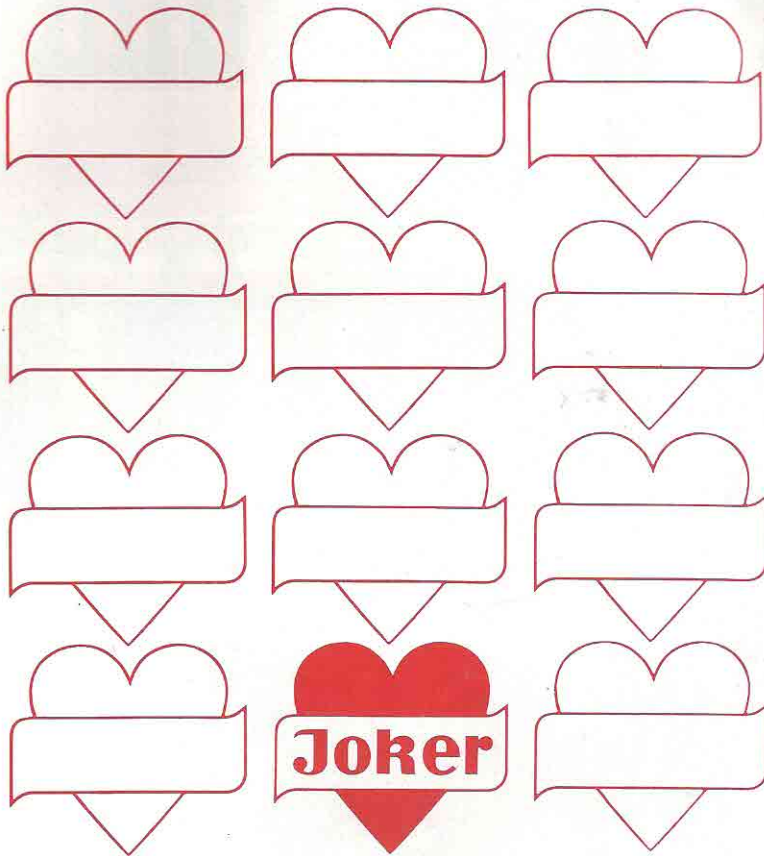
November 1983 – 28. Jahrgang



Dem Zauberspruch »Das Blatt ist frei!«

folgt auf dem Fuß die Spielerei

11/83



WENN SPIELKARTEN ...
DANN BIELEFELDER.
ES GIBT KEINE BESSEREN!

BIELEFELDER SPIELKARTEN GMBH
7022 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN 1

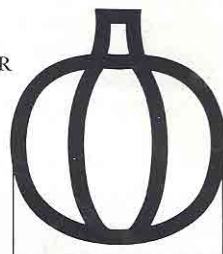
Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



NOVEMBER



Aus dem Inhalt:

Zur Person:

Michael Kühle

Skat und Medien

Das schwarze Brett

Bericht von der DEM 1983

Die Auflistung wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt

Aus den Landesverbänden, Verbandsgruppen und Vereinen

Das Deutsche Skatgericht

Problem Nr. 5:

Grand Hand vorrangig?

und Lösung zu Problem Nr. 4

Skataufgabe Nr. 260

und Auflösung zu Nr. 259

Veranstaltungskalender

In eigener Sache

Die Schriftleitung ist davon in Kenntnis gesetzt worden, daß im Zuge beschlossener Sparmaßnahmen auch die Monatsschrift des DSkV Federn lassen muß. Ab sofort erscheint »Der Skatfreund« nur noch mit 12 Textseiten. Diese starre Seitenzahl führt dazu, daß die allmonatlich anfallenden Druck- und Versandkosten sich in konstanter Höhe bewegen, die damit zu einer besseren Überschaubarkeit der im Etat ausgewiesenen Mittel beiträgt.

Die Beschränkung des Umfangs hat zur Folge, daß ab Januar 1984 Anzeigen für Skatturniere nicht mehr veröffentlicht werden können, zumal die Inseratskosten bei weitem nicht ausreichen, den durch solche Anzeigen entstehenden finanziellen Mehraufwand zu decken. Ausgenommen hiervon bleiben die offiziellen Ausschreibungen der vom Deutschen Skatverband veranstalteten Meisterschaften und Turniere. Auch für die Landesverbände bleibt es bei der bisherigen Regelung der einmaligen kostenfreien Ausschreibung des offiziellen offenen LV-Turniers.

Beibehalten wird der Veranstaltungskalender, der künftig die Kurzinformationen allerdings nur noch für den Folgemonat enthält. Mit Ausnahme der nach dem Wettspielplan zu nennenden Termine können die Kurzinformationen künftig nicht mehr kostenfrei veröffentlicht werden. Die Insertionsgebühr wird die Verbandsleitung in ihrer nächsten Sitzung festlegen.

Georg Wilkening, Schriftleiter

Titelbild:

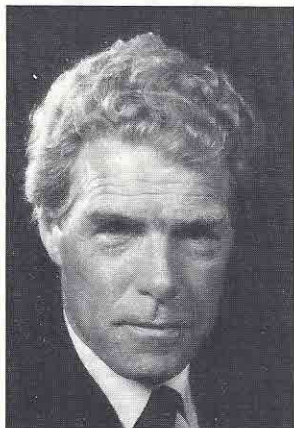
Foto Rehme-Felax

Zeichnung Sepp Schuler

ZUR PERSON

Michael Kühle neues Gesicht im Skatgericht

Satzungsgemäß werden die Mitglieder des Deutschen Skatgerichts vom Skatkongreß gewählt. Nach der beim Münchener Kongreß verlangten und erfolgten Wiederwahl der Skatfreunde Kämmler, Mesterharm, Schmidt und Sechtenbeck in dieses Gremium bedurfte es der Hinzuwahl des fünften Mitglieds, um den durch den Tod von Johannes Fabian seit 1981 verwaisten Posten zu besetzen. Die Kon-



greßdelegierten entschieden sich unter mehreren Kandidaten für den Berliner Michael Kühle.

Skatfreund Kühle, Betonbauervorarbeiter, seit 1979 freigestellter Betriebsratsvorsitzender und Mitglied des Gesamtbetriebsrates eines weltbekannten Bau-

konzerns, trat mit seinem am 10. März 1972 gegründeten Skatklub »Hochtief« Berlin am 1. Oktober 1972 dem Deutschen Skatverband bei.

Ein Jahrzehnt lang leitete Michael Kühle die Geschicke der VG 1041 Südwest, die unter seiner Führung zur mitgliederstärksten Berliner Verbandsgruppe heranwuchs. Für seine Verdienste um den Deutschen Skatverband erhielt der rührige Berliner im Jahre 1975 die Silberne Ehrennadel.

In seinem neuen Aufgabengebiet beschäftigt er sich derzeit mit der Sichtung und Archivierung der ergangenen Entscheidungen des Skatgerichts nach Sachgebieten und zudem nach der Numerierung der Skatordnung. Die auf diese Weise doppelt geordnete Sammlung

wird dem rascheren Auffinden der zu Spielregeln bereits vorliegenden Urteile sehr dienlich sein.

Möge Michael Kühle, der am 23. Juli 1936 in Berlin auf die Welt kam, mit seinen umfassenden Kenntnissen die vielfältigen Aufgaben des Deutschen Skatgerichts mit ausdauernder Intensität wahrnehmen. (G. W.)

Skat und Medien

Immer wieder führen Skatspieler darüber Klage, daß über unser geliebtes Hobby in den öffentlichen Medien zu wenig berichtet wird.

Presse, Funk und Fernsehen werden von jeder Großveranstaltung des Deutschen Skatverbandes umfassend unterrichtet und mit geeignetem Material versorgt. Meistens bleiben aber diese Schreiben unbeantwortet oder

Das schwarze Brett

Bundesliga-Spielausschuß

In Ergänzung der Nennung der Mitglieder des Bundesliga-Spielausschusses im Heft 10/83 gibt der Landesverband 7 seinen Vertreter in diesem Gremium bekannt:

Waldemar Peuckert
Turmstraße 25
7140 Ludwigsburg
Tel. (0 71 41) 4 35 46

Grand ouvert-Urkunden

Die Verbandsgruppen werden gebeten, die Anträge auf Ausstellung von Grand ouvert-Urkunden vor Weitergabe an die DSKV-Geschäftsstelle auf Vollständigkeit (auch hinsichtlich des Sitzes des Klubs) und Lesbarkeit der namentlichen Angaben zu prüfen.

die Berichterstattung wird mit fadenscheinigen Begründungen abgelehnt.

Viele Telefonate und persönliche Gespräche haben aber doch Erfolge gebracht. So berichtete das Fernsehen zuletzt vom XXIII. Deutschen Skatkongreß in München und von der Deutschen Einzelmeisterschaft in Detmold. Ein breites Presseecho fand die Einführung der Skatbundesliga.

Fernsehredakteure haben gemeint, Skat-spiel lasse sich im Bild nicht gut darstellen, da man Skatkarten mit dem dazugehörigen Spieler nicht zusammen ins Bild bringen könne. Für eine Rundfunksendung sei Skat nicht spannend genug zu kommentieren und in der überregionalen Presse stießen Skatveranstaltungen an anderen Orten nur auf geringes Leserinteresse.

Wenn aber eine größere Veranstaltung stattfindet, Skatspielerinnen oder Skatspieler Erfolge erzielt haben, hat die örtliche Presse, soweit sie davon informiert wurde, noch immer berichtet. Deshalb sollten wir laufend mit den Heimatzeitungen in Verbindung bleiben, jeder Klubvorsitzende bzw. jedes Mitglied sollte von schönen Veranstaltungen und Erfolgen Artikel verfassen.

Wenn in vielen örtlichen Zeitungen viel über Skat zu lesen ist, werden auch Funk und Fernsehen nicht umhin können, mehr Notiz von uns zu nehmen.

Wer über gute Kontakte mit Rundfunk- oder Fernsehreportern verfügt, sollte sich mit dem Leiter der Öffentlichkeitsarbeit beim DSkV in Verbindung setzen.

Erwin Hübner, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit

Anneliese Hyzyk und Joachim Vogelhuber zum zweiten Male Deutsche Skatmeister

Eine Sensation gab es bei den am 24. und 25. September in der Detmolder Stadthalle ausgetragenen Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf. Erneut konnten sich sowohl in der Damen- als auch in der Herrenkonkurrenz zwei Skatfreunde durchsetzen, die schon einmal Sieg und Titel an ihre Fahnen heften konnten, deren Namen vielfach in den Teilnehmerlisten der bisherigen 28 DEM-Endrunden verzeichnet sind. Mit 9796 Punkten siegte bei den Damen Anneliese Hyzyk vom Skatklub »Grand ouvert« Dudweiler, die damit ihren Meisterschaftserfolg von 1975 wiederholte. Bei den Herren schaffte Joachim Vogelhuber von »Gut Blatt« Bockum-Hövel mit 10529 Punkten erneut den Titelgewinn. Er konnte sich bereits 1972 auf der Ehrentafel der Deutschen Skatmeister verewigen. Deutscher Jugendmeister 1983 wurde Frank Bischoff von »Trumpf 70« Fallersleben mit 8224 Punkten.

Im Namen der gastgebenden Verbandsgruppe 49 Lippe-Weser und des örtlichen Skatklubs »Skatfreunde« Detmold begrüßte Harald Syberg die Meisterschaftsteilnehmer. Alle, so meinte er, seien mit großen Hoffnungen angereist, jedoch würden die meisten wie-

der enttäuscht heimfahren, wenn das Blatt nicht wie gewünscht laufe. Mit seinem Willkommensgruß verband LV 4-Vorsitzender Curt Bennemann ein herzliches Dankeschön an die VG 49 und ihren Vorsitzenden Syberg für die mit der Ausrichtung verbundenen organisatorischen Arbeiten. Präsident Rainer Rudolph entließ schließlich die auf ein gutes Abschneiden hoffenden Titelbewerber mit einem wohlmeinenden »Gut Blatt!« in das mit vielen Zahlen angereicherte Meisterschaftsgeschehen, von denen sich ein kleiner Teil im Ergebnisabschnitt dieses Berichts widerspiegelt.

Schlechte Karten sind so gut wie der beste Pelz. Beide machen warm. So sagt man. Aber auch wer gute Karten erhielt, brauchte nicht zu frieren. In der Detmolder Stadthalle war es nämlich so warm wie in einer Backstube. Auch die weit geöffneten Pforten brachten wegen der hochsommerlichen Außentemperaturen keine Abkühlung. So war es nicht verwunderlich, daß in der Hitze des Gefechts die Skatschiedsrichter Siegfried Mesterharm und Günter Sechtenbeck mehr denn je gefordert wurden. Es darf an dieser Stelle einmal auf das

Vorwort zur Skatordnung hingewiesen werden, das allen Skatfreunden nahelegt, stets einen sauberen und fairen Skat zu spielen und nicht fadenscheiniges Recht zu suchen. Die Beherzigung dieser Vorwortpassage würde manchen hochgespielten Streifball von vornherein unter den Teppich kehren.



Im Blitzlicht der Fotografen die Deutschen Skateinzelmeister 1983 mit Präsident Rainer Rudolph, der die Siegerehrung vornahm: Anneliese Hyzyk, Joachim Vogelhuber und Frank Bischoff.

Erstmalig hielt bei deutschen Skatmeisterschaften moderne Elektronik Einzug. Eine Datenverarbeitungsanlage sollte die raschere Auswertung der Spiellisten und in Verbindung mit der Textverarbeitung das Setzen der Teilnehmer durch den Ausdruck von Ergebnislisten mit zugehöriger Tischnummer erleichtern. Der erstmalige Einsatz stand jedoch unter keinem guten Stern, denn das Ende vom Lied war trotz des früheren Beginns der sonntäglichen Serien eine erheblich verspätete Siegerehrung. Schuld daran waren aber weder das Programm noch die Datatypisten. Das Gerät arbeitete sicher und zuverlässig. So deckte es Fehler auf, die bislang nicht augenfällig wurden. Häufigste Fehlerquelle waren sogenannte Zahlendreher in der Wiedergabe der Startnummern auf den Spiellisten durch die Meisterschaftsteilnehmer. Unliebsam wirkte sich auch aus, daß häufig Spiellisten nachkontrolliert werden mußten, weil die Anzahl der Spiele nicht stimmte. Von Teilneh-

mern an Finalrunden deutscher Meisterschaften darf man erwarten, daß sie sich nicht nur im Spiel, sondern auch in der Führung der Spiellisten bestens auskennen. Aus Fehlern kann man aber auch lernen. Schon jetzt ist bekannt, was besser gemacht werden kann. Der nächste Computer-Einsatz kommt bestimmt.

Nicht so recht im Bilde war der bestellte Fotograf, der diskret aus dem Hintergrund Aufnahmen von der Siegerehrung machte, wobei andere Fotoreporter oftmals die Sicht versperrten. Nachteilig wirkte sich auch das Fehlen einer Bühne aus, denn die Trophäen für Sieger und Placierte konnten nur unvorteilhaft ausgestellt werden. Sie hätten einen besseren Platz verdient gehabt.

Ein Dankeschön gilt allen Helfern, die rasch und zuverlässig das unentbehrliche Spielmaterial an die Tische brachten, obwohl treppauf-treppab lange Anmarschwege zu bewältigen waren, wie die Skatfreunde bestätigen können, die stets nach den Serien die Spiellisten bei der Turnierleitung abzuliefern die Ehre hatten. (G. W.)



Er schimpfte noch, als er wieder heimfuhr. Die Gerichte will er anrufen, sagte er. Und das nur, weil sein Grand ouvert ohne vieren als gewonnen nicht anerkannt wurde. Dabei ist es doch mit Ausnahme der Nullspiele möglich, mit und ohne Spitzen zu spielen. Oder? Foto: Poss (Deike)

Ergebnisse der Deutschen Einzelmeisterschaften 1983

Es bedeuten **Spalte 1:** Platzierung; **Spalte 2:** Name und Vorname; **Spalte 3:** Verbandsgruppe, Klubname und Ort; **Spalte 4:** die Anzahl der gewonnenen Spiele; **Spalte 5:** die Anzahl der verlorenen Spiele; **Spalte 6:** die erzielten Gesamtpunkte.

Nicht erfaßt wurde vom Computer die Anzahl der verlorenen Gegenspiele, so daß Rückschlüsse auf die reinen Spielpunkte nicht möglich sind.

Jugend

1. Bischoff Frank	31	»Trumpf 70« Fallersleben	81	14	8224
2. Buschmann Udo	28	»Ostbremer Füchse« Bremen	82	16	8066
3. Groth Heiko	24	»Die munteren Buben« Moising	72	9	7839
4. Stöhr Markus	85	»Die Aischgründer« Neustadt	70	12	7787
5. Liebscher Marion	85	»Pik-Dame« Nürnberg	85	20	7785
6. Rühl Ingo	41	»Hat geklappt« Mülheim	76	15	7709
7. Schömenauer Sten	20	»Alsterbuben« Hamburg	70	10	7658
8. Bokelmann Rainer	32	»Pik-As« Sarstedt	84	18	7603
9. Illgen Frank	28	»Kreuz-As« Martens	68	11	7519
10. Bischel Manfred	70/71	»Kreuz-Bube« Neckarsulm	66	7	7477
11. Veith Manuela	1041	»Barbarossa 75« Berlin	74	18	6915
12. Rathenow Uwe	1041	»Berl. Buben/Wenzelritter« Berlin	60	9	6826
13. Freese Dirk	23	»Skatfreunde« Neumünster	63	10	6821
14. Schumacher Detlev	49	»Moorbuben« Hille	64	12	6747
15. Vogelhuber Bernd	47	»Gut Blatt« Bockum-Hövel	94	29	6669
16. Klein Michael	1041	»Kellerbuben« Berlin	55	8	6614
17. Klapperstück Olaf	59	»Zum Krug« Werdohl	64	16	6344
18. Schenkenberg	21	»Herz-7« HH-Harburg	59	12	6226
19. Häde Enno	45	»Alte Luschen« Osnabrück	61	14	6053
20. Düppe Klaus	57	»Die Strunzertaler« Olsberg	60	16	5957
21. Hofmann Jörg	35	SC »77« Fuldabrück	67	20	5908
22. Hoppe Kai-Uwe	56	»Skatfreunde 72« Solingen	61	17	5837
23. Heine Ansgar	43	»Herz-As« Datteln	71	19	5743
24. Nazarenus Olaf	62	»Laurenziburg« Nieder-Olm	89	38	5686
25. Bergdoll Stefan	67	»Trifels-Asse« Annweiler	56	16	5591
26. Doneux Jürgen	51	»Skatfreunde« Aachen-Forst	60	20	5351
27. Rieping Dietmar	47	»Karo-Bube« Beckum	51	16	5348
28. Schreiner Frank	48	»Senner Buben« Bielefeld	60	18	5343
29. Brodhagen Christoph	40	»Die Asse« Brüggen	52	14	5281
30. Stammler Oliver	70/71	»Kreuz-Bube« Neckarsulm	69	23	5214
31. Knieb Georg	57	»Die Strunzertaler« Olsberg	48	15	4171
32. Pichler Thomas	87	»Herz-Bube« Veitshöchheim	47	18	4082

Damen

1. Hyzyk Anneliese	66	»Grand ouvert« Dudweiler	98	15	9796
2. Pehlke Kerstin	30	»Schaumburger Buben« Lindhorst	101	16	9500
3. Bender Angelika	49	Skatclub Minden e.V.	84	11	9198
4. Braun Margit	51	»Karo-Bube« Eilendorf	85	7	8959

5. Lange Anngret	28	»Weser-Perle« Bremen	96	13	8891
6. Kanies Helga	41	MC »Reizende Damen« Mülheim	87	13	8748
7. Dachrodt Anneliese	1012	»Die Damendrücker« Berlin	83	14	8513
8. Lesyk Edeltraud	28	»Bremer Schlüssel« Bremen	85	11	8404
9. Quedszuweit Helga	56	»Böse Schloßbußen« Hückeswagen	80	8	8370
10. Knirsch Susanne	79	»Buchhorn« Friedrichshafen	88	18	8293
11. Helbeck Inge	52	»Skatfreunde« Lüttringhausen	82	12	8194
12. Liebrecht Emmi	20	»Hansa« Hamburg	82	16	8137
13. Niesel Karin	47	»Gut Blatt« Bockum-Hövel	82	11	8100
14. Skrzypczak Uschi	28	»Herz-8« Bremen	78	9	7872
15. Olschewski Gabriele	1012	»Moabiter Buben« Berlin	92	22	7844
16. Wedler Christel	31	SC Hankensbüttel	84	17	7776
17. Gester Waltraud	60	»Die reizenden Haaner« Dreieich	86	18	7737
18. Scholz Rita	23	»Skatfreunde« Flensburg	74	10	7709
19. Kohn Regine	1041	»Dahlem 71« Berlin	87	23	7705
20. Wesche Brigitte	24	»Concordia« Lübeck	81	19	7656
21. Schulkowsky Juliane	47	»BSG Du Pont« Hamm	84	18	7615
22. Gadke Margarethe	50	»1. Skatgemeinschaft GT« Köln	84	22	7549
23. Eichler Heiderose	70/71	»Attacke 70« Stuttgart	70	14	7536
24. Leuthe Eva	20	»Hammonia 80« Hamburg	79	20	7390
25. Günther Renate	1012	»Märkischer Skatclub« Berlin	70	9	7272
26. Schröder Charlotte	21	»Herz-7« HH-Harburg	75	12	7255
27. Ballas Helga	35	»Herkules-Buben« Kassel	83	19	7141
28. Maczkowski Inge	41	»Grafschafter Damen« Moers	86	23	7132
29. van Elsbergen Siegrid	80	Brunnthaler Null	63	11	6998
30. Beck-Rilling Ingrid	70/71	»Altenburg« Bad Cannstatt	71	15	6907
31. Jenning Brigitte	23	»Skatfreunde« Neumünster	66	14	6847
32. Szigat Jutta	21	Buchholzer Buben	71	12	6821
33. Zachmann Gertrud	1044	»Kreuz-Dame« Berlin	67	15	6786
34. Weller Renate	41	»Bergheimer Damen« Duisburg	80	18	6717
35. Legner Elke	88	»Kreuz-Dame« Dorfmerkingen	65	12	6703
36. Hoffmann Edith	28	»Zum grünen Jäger« Bremen	71	13	6619
37. Oscewski Helga	22	»Lola-Buben« Hohenlockstedt	72	19	6470
38. Wendt Christel	1012	»Schwarz-Weiß 81« Berlin	76	22	6445
39. Waluda Ingeborg	41	»Herz-7« Kamp-Lintfort	57	9	6291
40. Kirstein Marion	1044	»Tempelhof 73« Berlin	68	21	5948
41. Röske Sophie	30	»Kreuz-Damen« Nienburg	75	25	5886
42. Baumann Carola	87	»Skatfreunde« Lohr	67	21	5722
43. Knofogh Brunhilde	62	»Herz-König« Wiesbaden	65	18	5602
44. Jeffke Elisabeth	28	»Bremer Schlüssel« Bremen	81	30	5465

Herren

1. Vogelhuber Joachim	47	»Gut Blatt« Bockum-Hövel	96	12	10529
2. Martens Karl	24	»St. Lorenz Nord« Lübeck	99	8	10249
3. Meyer Fritz	29	»Kreyenbrück« Oldenburg	89	9	9829
4. Gentes Karl-Heinz	61	1. Skatclub Dieburg	87	9	9812
5. Stein Ernst	66	1. Skatclub St. Ingbert	85	9	9692
6. Reuter Rudolph	41	»Löschbogen-Asse« Mülheim	88	12	9687
7. Mirbach Peter	51	»Rothe Erde« Aachen	95	16	9667
8. Nowotny Alfred	30	Skatclub Letter	86	6	9528

9. Witt Gerhard	46	»Baukauer Buben« Herne	101	13	9459
10. Siebert Jürgen	58	»Damendrücker« Hagen	95	18	9411
11. Busmann Dieter	57	»Herz-Dame« Menden	97	14	9304
12. Remark Werner	66	»Grand ouvert« Dudweiler	90	12	9210
13. Saur Heinz	85	»Silberasse« Altdorf	80	7	9210
14. Junge Wolfgang	30	»Herrenhausen« Hannover	86	13	9207
15. Beetz Hans	88	»Hohenlohe« Crailsheim	85	12	9183
16. Straka Karl	62	»Reizende Buben« Wiesbaden	79	9	9175
17. Lindner Helmut	23	1. Kieler Skatklub	81	12	9123
18. Mellies Günther	24	Skatklub Sereetz	89	14	9109
19. Damerow Peter	56	»Toffe Jungs« Wuppertal	90	15	9088
20. Plänker Erwin	78	»Herz-Dame« Kirchzarten	88	15	9077
21. Haus Bernhard	61	1. Skatclub Dieburg	88	14	9023
22. Peuckert Waldemar	70/71	»Skatfreunde 62« Ludwigsburg	93	11	9008
23. Grube Peter	79	»Grand Hand« Lindau	79	6	8959
24. Huebbers Karl-Heinz	41	»MeerfelderASSE« Moers	90	15	8926
25. Müller Eberhard	28	»Vahrer Buben« Bremen	88	17	8914
26. Pursche Reinhard	59	Skatklub Neuenrade	89	15	8902
27. Voss Gerhard	49	»Herz'linchen« Bad Salzuflen	86	11	8855
28. Hübner Erwin	85	Skatclub Nürnberg-West	83	10	8837
29. Kühle Michael	1041	»Hochtief« Berlin	90	14	8822
30. Wrembel Reinhard	1041	»Lichterfelder Asdrücker« Berlin	105	26	8731
31. Lingens Hermann	24	»Lubeca« Lübeck	76	9	8723
32. Roth Horst	58	»Herz-7« Schwerte	83	11	8720
33. Heinzemann Helmut	35	»Stahlberg-ASSE« Ahnatal	94	24	8705
34. Engels Helmut	1061	»Herz-Dame e.V.« Berlin	84	12	8703
35. Faul Fritz	88	»Herz-As« Hüttlingen	89	18	8693
36. Ermark Karl	88	»Skatfreunde« Wallerstein	88	12	8684
37. Siebert Wolfgang	63	»Fortuna 69« Frankfurt	83	14	8629
38. Dambeck Reinhard	30	»Grün-Weiß« Brunautal	81	8	8623
39. Clement Willi	52	»Pik-As« Gummersbach	78	9	8621
40. Klein Herbert	35	1. Marburger Skatclub	91	13	8577
41. Knof Siegfried	1041	»Barbarossa 75« Berlin	92	16	8556
42. Speel Peter	51	»Gut Blatt« Grotenrath	82	12	8544
43. Demmer Bodo	41	»Gute Freunde« Mülheim	76	8	8542
44. Czarnetzki Jürgen	47	»Herz-Dame« Lippstadt	82	10	8541
45. Gäbler Günter	59	»Karo-Dame« Plettenberg	95	23	8523
46. Thiele Klaus	78	»Kreuz-Bube« Freiburg	79	12	8522
47. Nübling Karl-Heinz	78	»Zum Markgraf« Denzlingen	89	14	8506
48. Geyer Werner	70/71	»Kreuz-Bube« Neckarsulm	87	12	8495
49. Friedrich Franz	20	»Seid nett zueinander« Hamburg	72	8	8494
50. Tröger Gerhard	86	»Risiko« Seussen	89	14	8486
51. Riekewald Günter	49	»Skatfreunde« Detmold	78	11	8485
52. Pekarek Peter	58	»Gutes Blatt« Witten	87	16	8477
53. Finkenberger Werner	87	»Hohenlohe« Uffenheim	86	11	8458
54. Spielmann Hans	88	Skatclub Oettingen	93	21	8443
55. Korf Gunther	30	»Schaumburger Buben« Lindhorst	78	15	8413
56. Bildge Heinz	70/71	»Attacke 70« Stuttgart	70	9	8413
57. Schmitt Bernhard	78	»Kastellburg 80« Waldkirch	94	24	8411
58. Mikula Julius	70/71	»Klopferle« Sachsenheim	81	12	8391

59. Nehring Werner	46	»Alle Asse« Dortmund	77	10	8377
60. Gross Ralph	55	»Herz-Dame« Kürenz	72	6	8359
61. Haarstik Ewald	30	»Herrenhausen« Hannover	80	14	8354
62. Leipner Helmut	1012	»Falken-As« Berlin	78	6	8349
63. Schulz Holger	41	»Die Nullen« Duisburg	74	8	8343
64. Bärwaldt Horst	70/71	»Stern« Untertürkheim	87	21	8337
65. Deutschmann Rainer	1061	»Ideale Jungs« Berlin	78	10	8337
66. Spengler Günter	1044	»Tempelhof 73« Berlin	80	11	8335
67. Johannsen Holger	24	1. Kücknitzer Skatclub	84	14	8333
68. Zierocka Peter	28	»Delme-Buben« Delmenhorst	100	19	8322
69. Fahl Hugo	55	»Konzer Buben« Konz	88	23	8315
70. Leubner Gerd	67	Skatclub Frankenthal	77	10	8295
71. Bodensiek Heinz	45	»Lappenstuhl« Bramsche	78	10	8284
72. Jirsch Karl	77	»Hussentreff« Konstanz	92	24	8280
73. Vogt Kurt	30	Skatklub Letter	84	14	8260
74. Knappert Heinz	41	»Jungfrau« Mülheim	81	13	8257
75. Gröschel Jürgen	67	»Herz-Dame« Dannstadt	67	9	8244
76. Staacken Claus	23	Skatfreunde TV Grebin	81	12	8240
77. Rautenberg Bernhard	1061	»Ideale Jungs« Berlin	84	13	8221
78. Paus Hans-Jürgen	67	Skatclub Frankenthal	83	14	8207
79. Behnke Hans-Jürgen	47	»Gut Blatt« Bockum-Hövel	101	21	8199
80. Heine Herbert	43	»Reizende Dame« Schwieringhausen	68	10	8196

(Fortsetzung folgt)

Das Deutsche Skat-Gericht



Problem 5: Protest gerechtfertigt?

Kaum sind die Karten verteilt, da sagt Vorhand, ohne daß überhaupt gereizt wird, einen Grand aus der Hand an und spielt sofort Kreuz-Bube aus. Vorhand handelt in der Annahme, daß ein »Grand Hand« jedem anderen Spiel vorgehe und daß sowieso kein Mitspieler dessen Mindestreizwert (Grand mit einem, Spiel 2, Hand $3 \times 24 = 72$ Punkte) überbieten könne. Mittelhand protestiert und besteht darauf, daß ordnungsgemäß gereizt wird. Er verlangt sogar, daß Vorhand vom Reizen auszuschließen sei, weil er unberechtigt seinen Kreuz-Buben gezeigt habe. Was hat zu

geschehen? Macht es einen Unterschied, ob Mittelhand ebenfalls nur bis 72 reizen oder tatsächlich Vorhand überbieten kann? Mittelhand will nämlich Kreuz ohne 5 (= 72) spielen, eventuell auch aus der Hand (= 84).

Lösung des Falles im nächsten Heft!

Lösung zu Problem 4

Nach Ziffer 3.2.4 SkO beendet falsches Bedienen das Spiel für die schuldige Partei mit den von ihr bis zum Begehen des Fehlers eingebrachten Stichen und Augen. Alle restlichen Stiche gehören der Gegenpartei. Sofern das Spiel noch nicht entschieden ist, verliert bei

einem Bedienungsfehler immer die schuldige Partei (vgl. auch 8.4 SkWO). Hier hat der Alleinspieler aber bereits 62 Augen und damit gewonnen. Sein nachträglicher Fehler führt zwar zum Spielabbruch, aber sein Gewinn bleibt unangetastet. Grundsatz: **Ein Spiel, das bereits gewonnen ist, kann nicht mehr verloren werden.**

Siegfried Mesterharm,
Mitglied des Deutschen Skatgerichts

Aus den Landesverbänden, Verbandsgruppen und Vereinen

Sonderangebot

Norderney. Ein Sonderangebot für einen Kurzurlaub auf Norderney aus Anlaß des Skatturnieres um den Insel-Wanderpokal 1984, am 29. April, unterbreitet der Skatklub »Norderneyer Buben« als Veranstalter allen Interessierten.

Der 1. Mai fällt zeitlich günstig auf einen Dienstag. Durch eine Anreise am Freitag, dem 27. April, bietet sich für viele die Möglichkeit, die Teilnahme am Turnier mit einem Kurzurlaub zu verbinden. Für die vier Übernachtungen gilt ein Pauschalangebot in zwei Kategorien, das zahlreiche Nebenleistungen einschließt, von dem aber auch Begleitpersonen profitieren können.

Näheres ist der Anzeige in dieser Ausgabe zu entnehmen.

Der Närrische Rat macht Karneval mit Skat

Das amtierende Prinzenpaar Peter II. und Bärbel I. und der Närrische Rat der Stadt Dortmund veranstalten unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Willi Spaenhoff am 27. November 1983 in der Ausstellungshalle

des Westfalenparks Dortmund das erste offene Skatturnier um den Dortmunder Prinzen-Cup. Das Turnier beginnt um 11 Uhr. Teilnehmen kann jedermann. Anmeldung durch Überweisung des Startgeldes von DM 12,- auf das Konto Peter Lehmann Nr. 395 077 102 bei der Deutschen Bank (BLZ 440 700 50) unter dem Kennwort »Prinzen-Cup« oder am Veranstaltungstag ab 9 Uhr. Das verlorene Spiel wird mit DM 1,- abgerechnet.

Während man sich sonst im Karneval beim Schunkeln mit einem fröhlichen Lied auf den Lippen Kontakte verschafft, sind nun erstmals unter närrischem Zepter durch den Reiz des Reizens Berührungspunkte gegeben: Der Karneval entdeckt den Skat!

Skat und Spaß im Sommerloch

Berlin. Während viele Skatfreunde sich in ihren Urlaubsdomizilen sonnten, bot die Verbandsgruppe 1012 Nord-West allen Daheimgebliebenen Spiel und Spaß an fast allen August-Wochenenden.

Den Auftakt bildete die 3. Reinickendorfer Stadtmeisterschaft am 6. August, an der sich 168 Skatfreunde aus dem Bundesgebiet und Berlin beteiligten. Die unter der Schirmherrschaft von Dr. Diethard Rüter MdA stehende Veranstaltung fand durch die gute Preisgestaltung allgemeine Anerkennung. Sieger wurden die Skatfreunde Klaus Bielawski (Herren), Patricia Ullrich (Damen) und Thomas Hahn (Jugend). Der Dank der Veranstalter gilt besonders dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Gardein, der quasi als Hausherr zum reibungslosen Ablauf des Turniers beitrug.

Das nächste Wochenende stand dann ganz im Zeichen von Frohsinn und Gemütlichkeit. Über 300 Skatfreunde mit ihren Eehälften nahmen an der Dampferfahrt der VG 1012 mit der »Vaterland« teil. Dieter Braaz, der 1. Vorsitzende der Verbandsgruppe, hieß alle »Seebären« mit launigen Worten an Bord willkommen und nutzte zugleich die Gelegenheit, Manfred Tietz die Ehrennadel der VG 1012 zu

überreichen. Während die **Mehrzahl** der Teilnehmer unermüdlich das **Tanzbein** schwan-gen, nutzte eine radikale **Minderheit** mit dem stellvertretenden **LV-Vorsitzenden** Helmut Schmidt an der **Spitze** auch diese Fahrt zu einem Spielchen.

Höhepunkt der Veranstaltungsreihe war am 20. August der 6. offene Nord-West-Pokal im Novotel in Siemensstadt. Hier kämpften 300 Skatfreunde, unter ihnen LV-Vorsitzen-der Erhard Heise, um Pokale und Ehrenpreise. Nach vier Stunden wirklich heißen Skatens konnte Schirmherr Rainer Papenfuß den glücklichen Gewinnern die Wandpokale überreichen. Im Mannschaftswettbewerb siegten »Tempelhof 73« mit 10 795 Punkten bei den Herren, »Schwarz-Weiß 81« mit 7913 Punkten bei den Damen und »Kreuzberger Skatfreunde« mit 7274 Punkten bei der Jugend. Im Einzel hießen die Sieger: Stöbel (3651 Punkte, Herren), Schmitt (3064 Punkte, Damen) und Matschke (2450 Punkte, Jugend).

Nach diesen ereignisreichen Wochenenden ging die Vorstandsmannschaft der Verbandsgruppe in den wohlverdienten Urlaub.

»Schiri-Gilde« des LV 5 besteht 5 Jahre

Köln. Bei ihrem Treffen am 28. August 1983 konnte die »Schiri-Gilde« des LV 5 zugleich auf ihr 5jähriges Bestehen zurückblicken. Eine Jubelfeier stand allerdings nicht auf dem Programm, denn Themen des Tages waren Aufgaben und Zielsetzung des Schiedsrichters, Lösung von Fällen aus der Praxis sowie Auslegung und Anwendung des Regelwerks. Die Leitung hatte wiederum Knut Kind, Obmann der »Schiri-Gilde«.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen beschloß traditionell das Schiri-Pokalturnier das Treffen. Streitfälle gab es zum Glück keine. Wer hätte sie wohl auch schlichten können? Nach 2mal 48 Spielen hatten die 40 Regel-experten in Fritz Wernerus (VG 51, 2835 Punkte), K. W. Schmerbeck (VG 58, 2660 Punkte), Josef Bosbach (VG 52, 2578 Punkte) und Rudi Winkler (VG 50, 2556 Punkte) die Besten des Turniers ermittelt.

Die hier errungene begehrte Trophäe wird Fritz Wernerus bei der nächsten Zusammenkunft am 26. August 1984 verteidigen müssen.



Leichtfertig

Mittelhand erhält das Spiel, nachdem Vorhand bei gebotenen 36 paßt, und sagt, ohne lange zu überlegen, mit folgender Karte Grand aus der Hand an:

Kreuz-, Pik-, Karo-Bube;
Kreuz-10, -Dame, -9, -8, -7;
Karo-As, -9.

Als der Alleinspieler nach Beendigung des Spiels die Augen in seinen Stichen zählt und sogar im Skat mit Pik-As noch eine gewichtige Karte vorfindet, muß er kopfschüttelnd den Verlust des Spiels feststellen.

Muß sich Mittelhand einen schwerwiegen- den Fehler ankreiden lassen?

Auflösung der Skataufgabe Nr. 259

Skatfüchse werden über diese Aufgabe sicher- lich mitleidig gelächelt haben. Hier sollte aber einmal der Skatfreunde gedacht werden, die noch nicht so versiert sind.

Vorhand konnte getrost Grand aus der Hand, Schneider angesagt, spielen, hatte er doch mit den vier Buben und allen Karo-Kar- ten außer dem As ein Blatt auf der Hand, das wesentlich stärker war. Er gab also lediglich einen Stich in Karo ab, der bestenfalls 22 Augen hätte bringen können.

Nur gut, daß Mittelhand das Spiel nicht erhalten hat.

Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung unter Quellenangabe nachgedruckt werden.

Veranstaltungen

12. November 1983

2. offene Löninger Stadtmeisterschaften
(Ausschreibung siehe 10/83)

Mammut-Skatturnier

um den Pokal der Dortmunder Actien-Brauerei am Mittwoch, dem 16. November 1983, im »Dietrich-Keuning-Haus«, Leopoldstraße, 4600 Dortmund 1, unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Günter Samtleben.

Einlaß: 10 Uhr – 2mal 48 Spiele.

Beginn: 1. Serie 10 Uhr – 2. Serie 13.45 Uhr.
Startgeld einschließlich Kartengeld: DM 13,-. Verlorenes Spiel DM 0,50.

1. Preis im Wert von DM 700,- und Pokal der Dortmunder Actien-Brauerei;
2. Preis DM 500,- und Pokal;
3. Preis DM 250,-; 4. Preis DM 150,-.

Damen-Sonderwertung:

1. Preis – Pokal und LUX-Filter-Sonderpreis;
2. Preis – Pokal und Sonderpreis;
3. Preis – Ehrenpreis der Dortmunder Actien-Brauerei.

Ferner weitere wertvolle Sachpreise.

Eine gute Anfahrt und »Gut Blatt« wünscht allen Teilnehmern der

Veranstalter:

Skat-Club »Alle Asse« Dortmund in Verbindung mit der Dortmunder Actien-Brauerei und LUX-Filter.

10. offene Erftstadt-Skatmeisterschaft

am 20. November 1983 in der »Aula der Gottfried-Kinkel-Realschule«, Jahnstraße 1, 5042 Liblar.

Schirmherr:

Bürgermeister Heinz Cremer.

Beginn: 14.30 Uhr – 2mal 48 Spiele.
Startgeld einschließlich Kartengeld: DM 12,- bei Voranmeldung, DM 13,- an der Tageskasse.
Verlorenes Spiel DM 0,50.

Anmeldungen bis zum 17. November 1983 bei J. Schommers, Spürkergarten 13, 5042 Erftstadt-Liblar, Telefon (0 22 35) 38 76, unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf dessen Konto Nr. 2888 82-508 beim PschAmt Köln (BLZ 370 100 50).

Preise:

1. = DM 500,- und Pokal der Erftstadt;
 2. = DM 400,-; 3. = DM 300,-;
 4. = DM 200,-; 5. = DM 100,-
- sowie viele wertvolle Sachpreise je nach Beteiligung.

Veranstalter:

Skatklub Erftstadt-Liblar 1971

16. November 1983

2. Stadtmeisterschaft von Bad Münstereifel im »Pfarrheim« in 5358 Bad Münstereifel-Houwerath – Beginn: 15 Uhr

19. November 1983

3. großes Herbst-Skatturnier in Köln, »Rennbahngaststätte«, 5000 Köln-Weidenpesch – Beginn: 15 Uhr
4. offene Stadtmeisterschaft von Meschede im Haus »Offene Tür«, In den Weingärten, 5778 Meschede – Beginn: 15 Uhr

19./20. November 1983

Mannschaftsmeisterschaften des LV 6 in 6072 Dreieichenhain

20. November 1983

10. Erftstadt-Skatmeisterschaft in der
»Gottfried-Kinkel-Realschule«, Jahnstraße 1,
5042 Erftstadt-Liblar – Beginn: 14.30 Uhr

27. November 1983

7. Hüggel-Pokalturnier im
»Gasthaus Thies – Gäste«,
Rheiner Landstraße 16, 4507 Hasbergen –
Beginn: 14.30 Uhr

7. Hasberger Skatturnier um den Hüggel-Pokal

am 27. November 1983 im
Gasthaus Thies-Gäste,
Rheiner Landstraße 16
(unmittelbar an der Autobahn E 8,
Abfahrt Hasbergen-Gäste).
Schirmherr:
Bürgermeister Günter Fischer.

Beginn: 14.30 Uhr – Siegerehrung:
19.30 Uhr. 2mal 48 Spiele. Startgeld:
DM 13,- einschließlich Kartengeld.
Verlorenes Spiel: DM 0,50.

Anmeldungen bis zum 26. November 1983
an Günter Witte, Im Wiesengrund 43,
4507 Hasbergen, Telefon (0 54 05) 13 32,
unter gleichzeitiger Überweisung des
Startgeldes auf eines seiner Konten:
Nr. 3 933 009 bei der Kreissparkasse
Osnabrück (BLZ 265 501 05);
Nr. 2085 19-304 beim Postscheckamt
Hannover (BLZ 250 100 30).

Zu gewinnen sind wertvolle Sachpreise.
Veranstalter:

Skatklub »Gut Blatt« Hasbergen

7. Januar 1984

9. offene Unnaer Skatmeisterschaft,
Aula Realschule I, Berliner Allee 3
(neben den Hellweg-Sporthallen),
4750 Unna-Königsborn – Beginn: 15 Uhr

8. Januar 1984

8. Remscheider Stadtmeisterschaften in der
»Tennishalle Bergisch-Born«,
5630 Remscheid-Lennep – Beginn: 15 Uhr

6. Mai 1984

Ostsee-Pokal in 2409 Niendorf

2. Großer Volkspreisskat

am Dreikönigstag, dem 6. Januar 1984,
in der Festhalle in 7803 Gundelfingen
bei Freiburg i. Br.

Beginn: 14.30 Uhr.

Startgeld einschließlich Kartengeld:
DM 13,-. – Verlorenes Spiel DM 1,-.

Preise:

1. = 1 Reise nach freier Wahl,
Wert DM 1050,-;
2. = 1 Reise nach freier Wahl,
Wert DM 600,-;
3. = DM 400,-; 4. = DM 200,-;
5. = DM 100,-.

Ferner wertvolle Sachpreise.

Anmeldungen an H. Hans Baumann,
Emil-Gött-Straße 2, 7803 Gundelfingen,
Telefon (07 61) 58 01 09.

Startgeldüberweisung an Raiffeisenbank
Gundelfingen (BLZ 680 642 22) auf das
Konto Nr. 370004.7058.

Veranstalter: **Skat-Club Gundelfingen**

Es ist nie zu früh . . .

. . . an den 1. Mai des nächsten Jahres zu
denken! Wie wäre es zum Beispiel mit
einem Kurzurlaub auf Norderney aus
Anlaß des Skatturniers um den Insel-
Wanderpokal 1984?

Wir bieten Ihnen vom 27. April bis zum
1. Mai 1984:

Vier Übernachtungen inklusive Frühstück,
1 Besuch des Meerwasser-Wellenbades,
1 Sauna-Besuch,

Inselrundfahrt, Besichtigung des
Fischerhaus-Museums, Mini-Golf direkt
am Strand, die Kurkarte für diesen
Zeitraum, ein gemeinsames Abendessen
»Norderneyer Fischplatte« mit einem
Getränk

zum Preise pro Person:

Kategorie 1 DM 199,- (Pensionen),
Kategorie 2 DM 295,- (Hotels, Zimmer
mit Du/WC).

Anmeldungen:

Skatclub »Norderneyer Buben«
Postfach 1116, 2982 Norderney
Telefon (0 49 32) 36 05

I ♥ SKAT

mit Original Münchener Spielkarten von F. X. Schmid

Liebe Skatfreunde,

damit Ihr Euch untereinander besser kennenlernt, und um die Freude am Spiel aller Welt mitzuteilen, haben wir diesen Aufkleber gemacht. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag, der auch das Porto beinhaltet, senden wir Ihnen diesen Aufkleber gerne zu. Sie brauchen nur die gewünschte Menge anzugeben und den Betrag in Form von Briefmarken beizulegen.

Ihr F. X. Schmid



seit 1860

Coupon deutlich ausfüllen und einsenden an:

**F. X. Schmid Vereinigte Münchner Spielkarten-Fabriken
GmbH & Co. KG, Postfach, 8210 Prien am Chiemsee**

Bitte senden Sie mir:

- einen Aufkleber DM 2,-
 drei Aufkleber DM 3,-
 zehn Aufkleber DM 5,-

Name: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

♣
♥ ASS-
SPIELKARTEN,
DAMIT ♦ SIE
ETWAS ♠
VERNÜNFTIGES
IN ♦ DER ♣ HAND
HABEN! ♥
♠

Besuchen Sie die Ausstellung
im Deutschen Spielkarten-Museum
»SKAT Geschichte eines Spiels«
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–17 Uhr
Sonn- und Feiertage 10–13 Uhr
in 7022 Leinfelden-Echterdingen 1
Grundschule Süd

spiele von

